

Bern, 7. Juni 2010

Vereinigung gegen mediale Gewalt (VGMG)

Konsum medialer Gewalt senkt Mitgefühl

Eine Ende Mai 2010 veröffentlichte Studie des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität von Michigan zeigt aufgrund einer Untersuchung über 30 Jahre hinweg Erschreckendes. Das Mitgefühl der College-SchülerInnen ist um ca. 40% tiefer als 20 bis 30 Jahre früher. Sie bemühen sich weniger die Sichtweise ihrer KameradInnen zu verstehen und verspüren weniger Mitgefühl für Schwächere.

Die WissenschaftlerInnen erklären die Abnahme der Fähigkeit, sich in andere hinein zu versetzen, auch durch den Faktor mediale Gewalt:

Compared to 30 years ago, the average American now is exposed to three times as much nonwork-related information. In terms of media content, this generation of college students grew up with video games. And a growing body of research, including work done by my colleagues at Michigan, is establishing that exposure to violent media numbs people to the pain of others.

Die Vereinigung gegen mediale Gewalt fordert, dass auch die Problematik der abnehmenden Empathie in die Diskussion um die Wirkung medialer Gewalt einbezogen wird. Massnahmen zur Senkung des Konsums von Killergames und Horrorfilmen müssen intensiviert werden und auf den folgenden 4 Säulen aufbauen: Aufklärung, Förderung der Medienkompetenz, Jugendschutz und Einschränkung des Handels mit Killergames und Horrorfilmen.

Links zu Artikeln in Bezug auf die Ergebnisse der Studien:

<http://www.ns.umich.edu/htdocs/releases/story.php?id=7724>

<http://www.sciencedaily.com/releases/2010/05/100528081434.htm>

<http://www.presstext4joomla.com/cms/leben/kultur/lebensstyle/11242-keine-empathie-unter-studenten-mehr.html>

VGMG

Vereinigung gegen mediale Gewalt

Postfach 323

3074 Muri

E-Mail: info@vgmg.ch

<http://www.vgmg.ch>